

# Er ließ sich gerne überall „reinquatschen“

Seit Jahrzehnten bestimmt Tischtennis das Leben von Harald Wiese. Dafür erhielt der 77-Jährige vom TSV Hahlen nun im Rahmen der Sportlerehrung 2023 die Sportmedaille der Stadt Minden.

Marcus Riechmann

**Minden.** Als Michel Jäcke ihm händeschüttelnd gratulierte, trug Harald Wiese neben der sichtbaren Freude auch sein typisches schelmisches Lächeln im Gesicht. Schließlich wusste er, dass er für den Bürgermeister im Laufe des Abends noch eine kleine Überraschung geplant hatte. Doch zunächst nahm er die Sportplakette der Stadt Minden als Auszeichnung für sein Jahrzehnte währendes ehrenamtliches Engagement für den Tischtennisport in Empfang.

Die Ehrung des 77-Jährigen, dessen Leben seit 66 Jahren vom Tischtennis bestimmt wird, stellte am Mittwochabend den Auftakt zur Sportlerehrung der Stadt Minden dar. Die von Stadt und Sportsportverband (SSV) gemeinsam ausgerichtete Würdigung sportlicher Höchstleistungen des Jahres 2023 fand traditionell in der Sporthalle Dankersen statt und wartete mit zwei Premieren auf: Erstmals wurde die Gala mit der Schulsportlerehrung der Stadt verbunden, was Eltern den Besuch ermöglichte und für deutlich vollere Ränge sorgte. Und erstmalig unterstützte der Mindener Lennart Wilken-Johannes, der beim Sender Dyn die Handballbundesliga kommentiert und zuletzt auch die Europameisterschaft, Guido Höltke bei der Moderation mit kurzen Interviews.

Unter Wieses Führung habe sich die bescheidene Tischtennis-Abteilung des TSV Hahlen zu einem Schwergewicht im Kreis entwickelt, zitierte der Sportsportverbandsvorsitzende Guido Höltke aus der Begründung für Wieses Auszeichnung. Aus der Jugend des TuS Eintracht Minden führte der Weg Wiese einst zunächst in die 2. Liga nach Osnabrück und Berlin. 25 Jahre spielte und wirkte er sodann in Lübbecke, ehe er nach Minden zurückkehrte. „Man hat mich gefragt“, begründete er, warum er beim TSV Hahlen vor rund 20 Jahren eingestiegen ist. Überhaupt: „Man hat mich da reingequatscht“, erläuterte er, warum er später auch Kreisvorsitzender wurde und jetzt im neuen Bezirk OWL für das Nachwuchstraining die Verantwortung übernommen hat. Doch er ließ sich auch gern „reinquatschen“, schließlich sagt er: „Ich wollte dem Tischtennis etwas zurückgeben.“

Das tut Wiese, der beste Beziehungen zu Weltstars wie Timo Boll oder Dimitrij Ovtcharov pflegt und beide bereits nach Minden geholt hat, seit Jahrzehnten auf seine Art: Er will Dinge vorwärts bewegen. „Ich habe den Laden ein bisschen aufgemischt“, sagt er über seine Arbeit als Kreisvorsitzender, „aber es ist ja auch ein bisschen was daraus geworden.“ In diesem Bewusstsein nahm er die Sportmedaille gern an. „Man freut sich, dass die Arbeit anerkannt wird“, meint Wiese, „das ist schön.“ Doch dabei lässt es Wiese, dem vor allem die Nachwuchsförderung am Herzen liegt, nicht bewenden: „Viel schöner und wichtiger ist es, dass das hier heute in einer Öffentlichkeit stattfindet, wir unseren Sport präsentieren konnten. Damit wird Tischtennis sichtbar und vielleicht kann man Menschen motivieren, sich einzubringen.“

So verlief die Sportlerehrung ganz in seinem Sinn, denn der TSV Hahlen durfte den schnellen Reaktionssport vor



Im Ehrenamt ist er zu Hause, vor allem dem Tischtennis hat sich Harald Wiese verschrieben. Dafür wurde er vom Sportsportverbandsvorsitzenden Guido Höltke (links) und Bürgermeister Michael Jäcke (rechts) gewürdigt und mit der Sportmedaille der Stadt Minden ausgezeichnet.

MT-Foto: Marcus Riechmann



Die drei Mindener Weltmeister des Jahres 2023 (von links): Kutschfahrer Christof Weihe, Volleyballerin Susanne Smoes-Giesecking und Handballer Florian Kranzmann.

MT-Foto: Riechmann



Rudern und das Besselgymnasium standen im Blickpunkt: Co-Moderator und Ex-Besselschüler Lennart Wilken-Johannes im Interview mit Erfolgssteuermann Sadeepa Jagoda.

MT-Foto: Riechmann



Den Fähigkeiten des achtjährigen Luca Wang war Michael Jäcke beim spontanen Spielchen nicht gewachsen. Der Bürgermeister hatte trotzdem Spaß.

MT-Foto: Riechmann



Die Dynamik und das Tempo des Tischtennisports demonstrieren die Hahler Anne Seewöster und Johannes Damm vor voller Tribüne in Dankersen in einem Show-Training.

MT-Foto: Riechmann

voller Tribüne vielfältig präsentieren. Zum einen wurde Anne Seewöster als Westdeutsche Meisterin ebenso auf dem Roten Teppich mit einer Urkunde aus-

gezeichnet wie die Jugendmannschaft U19, die in der Spielgemeinschaft mit TTC Petershagen-Friedewalde NRW-Meister geworden war.

Zum anderen zeigten Seewöster und Johannes Damm in einem Show-Training den Reiz des Tischtennisports, danach demonstrieren die Talente, war-

## Besondere Ehrungen



Junge Ehrenamtler: Nils Ummen (links) und Jonas Mehnert mit Insa Schäkel vom SSV.

MT-Foto: Riechmann

■ **Sportmedaille der Stadt Minden:** Harald Wiese (Tischtennis/TSV Hahlen).

■ **Junges Ehrenamt:** Finn Ummen (Handball/TSV Hahlen), Benedikt Wotka und Jonas Mehnert (beide Rudern/Bessel-Ruderverein).

■ **Mindener Weltmeister:** Florian Kranzmann (GWD Minden/Handball U21-Junioren), Susanne Smoes-Giesecking (SV 1860 Minden/Volleyball U-50-Senioren), Christof Weihe (PSG Gewe Minden/Kutschfahren Zweispänner).

■ **Deutsches Sportabzeichen:** Traute Fasthoff (50. Sportabzeichen), Wolfgang Buhrmester (50), Dr. Rainer Renner (35), Gerd Fasthoff (35).

um Rundlauf Spaß macht. Und dann war da noch die Überraschung für den Bürgermeister: Der achtjährige Luca Wang bat Jäcke an die Platte. Das 63 Jahre alte Stadtoberhaupt zog das Sakko aus und nahm die Herausforderung an. Gewachsen war er ihr allerdings nicht. Dem Schnitt und dem Spin des jungen Penholder-Spielers hatte Jäcke nur ein Lächeln entgegenzusetzen. Kaum einen Ball brachte er zurück auf die Platte. „Als normaler Mensch hat man keine Ahnung, was da mit dem Ball passiert“, erläuterte Wiese.

Gleich drei Weltmeister hatte Minden im Jahr 2023 zu bieten: Kutschfahrer Christof Weihe, Volleyballerin Susanne Smoes-Giesecking und Handballer Florian Kranzmann. Sie wurden ebenso auf dem roten Teppich beklatscht wie Jonas Mehnert und Finn Ummen, die gemeinsam mit dem nicht anwesenden Benedikt Wotka in der Kategorie „Junges Ehrenamt“ von Insa Schäkel, Jugendwartin im Sportsportverband, ausgezeichnet wurden.

78 Mindener Sportlerinnen und Sportler sowie 86 sportliche Schülerinnen und Schüler – allesamt vom Besselgymnasium aus den Sportarten Rudern, Handball und Leichtathletik – wurden ausgezeichnet. Passenderweise sorgte die Sportschule NRW mit der Bessel-Big-Band auch für die musikalische Unterhaltung. Auch das eine Premiere an einem unterhaltsamen Abend.

Der Autor ist erreichbar unter [Marcus.Riechmann@MT.de](mailto:Marcus.Riechmann@MT.de)